

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Mag. Günther Steinkellner

(Landesrat für Infrastruktur)

und

Bgm. Roland Wohlmuth

(Vorsitzender des Oö. Landesabfallverbands)

am 27. Juni 2023 um 10:00 Uhr

im OÖ Presseclub, 4020 Linz

zum Thema

„Wirf nix raus – für sichere und saubere Straßen“

Bewusstseinskampagne für weniger Littering in unserer Natur

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Wirf nix raus – für sichere und saubere Straßen“

Bewusstseinskampagne für weniger Littering in unserer Natur

In ganz Oberösterreich sind Wiesen, Parks und Straßenränder von achtlos weggeworfenen Zigarettensmullen, Plastikflaschen, Getränkedosen und anderen Abfällen verschmutzt. Dieses rücksichtslose Verhalten, bei dem Abfall einfach aus dem Autofenster geworfen oder beim Spaziergehen fallen gelassen wird, wird als Littering bezeichnet. Das zurückgelassene Abfallmaterial muss mühsam aufgesammelt und entsorgt werden. Oft ist es nicht möglich, den Müll mit Maschinen einzusammeln, wodurch eine manuelle Aufsammlung erforderlich ist. Dies führt zu enormen Kosten- und Zeitbelastungen. Allein die Straßenmeistereien in Oberösterreich investieren jährlich etwa 1,5 Millionen Euro, um diesen Abfall zu beseitigen. An den Autobahnen in Österreich wurden im Jahr 2020 laut ASFINAG etwa 8.700 Tonnen Abfälle eingesammelt, was zusätzliche Kosten von insgesamt 13 Millionen Euro verursachte.¹

Littering hat nicht nur Auswirkungen auf das Landschaftsbild, das durch die Vermüllung beeinträchtigt wird, sondern schadet auch der Umwelt. Die achtlos weggeworfenen Abfälle können nicht wiederverwertet werden, was das ökologische Gleichgewicht stört. Zudem gehen mit dem Einsammeln und Entsorgen der Littering-Abfälle erhebliche finanzielle Aufwendungen einher. Um gegen diese Problematik anzugehen, werden die Straßenmeistereien Anfang Juli entlang von Straßen und in Kreisverkehren Schilder aufstellen, welche Tiere zeigen, die gegen die Vermüllung protestieren. Diese Maßnahme soll Bewusstsein schaffen und die Menschen dazu ermutigen, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen, um die Schönheit der Landschaft zu erhalten und die Belastungen für die Umwelt und die öffentlichen Kassen zu reduzieren.

Landesrat Günther Steinkellner: *„Littering auf Landesstraßen ist ein bedauerliches und inakzeptables Verhalten, das sowohl negative Auswirkungen auf die Umwelt, auf die Verkehrssicherheit als auch auf die Gesellschaft hat. Um das Problem von achtlos weggeworfenem Müll auf den Landesstraßen zu bekämpfen, spielt die Bewusstseinsbildung eine wesentliche Rolle. Deshalb werden wir auch dieses Jahr*

¹ http://www.pulswerk.at/stop_littering.htm

wieder die Kampagne „Wirf nix raus“ gemeinsam mit den Umweltprofis des Landes Abfallverbands durchführen.“

Bgm. Roland Wohlmuth: „Die Kampagne, „Wirf nix raus“, eine Zusammenarbeit der OÖ Umwelt Profis, des Infrastruktur-Landesrats Mag. Steinkellner und der Straßenmeistereien, fokussiert sich auf die Sensibilisierung der oö. Bevölkerung für die wachsende Vermüllung und deren Auswirkungen auf die Umwelt. Als Anti-Littering Maßnahme setzt sie gezielt an Standorten wie Straßenrändern, öffentlichen Plätzen und Grünanlagen an, um Aufmerksamkeit zu schaffen.“

Achtloses Wegwerfen schadet unserem Ökosystem

Die Auswirkungen von Littering sind weitreichend und gefährden Menschen, Tiere und die Natur. Das kann auch die Lebensqualität einschränken, soziale Auswirkungen mit sich bringen und die Gesundheit beeinträchtigen. Die Problematik der Vermüllung betrifft aber nicht nur uns Menschen, sondern auch die Tierwelt. Wenn Abfall in der Natur auf Wiesen und Feldern liegt, besteht die Gefahr, dass Tiere ihn fressen und sich dabei schwer verletzen. Zudem können Abfälle beim Mähen von Grünland zerkleinert werden und gelangen so in Futtermittel, wodurch diese verschmutzt werden. Landwirte müssen viel Zeit und Geld investieren, um ihre Felder und Wiesen zu reinigen und entsprechendes Erntegut zu erhalten. Darüber hinaus führt weggeworfener Müll zur Verschmutzung unseres Bodens und Grundwassers. Giftstoffe, wie sie in weggeworfenen Zigarettenstummeln enthalten sind, gelangen in den Boden und in Gewässer. Da Zigarettenfilter aus Cellulose-Acetat, also Kunststoff, bestehen, können sie nicht biologisch abgebaut werden. Es dauert Jahre, bis herkömmliche Zigarettenfilter sich zersetzen. In der Zwischenzeit geben sie ihre giftigen Stoffe wie Teer, Blei und Nikotin an die Natur ab. Tiere können auch schwerwiegende Schäden erleiden, wenn sie Zigarettenstummel fressen.²

Darüber hinaus werden Aludosen häufig achtlos weggeworfen, deren Zersetzung in der Natur bis zu 100 Jahre dauern kann. Zudem stört das Littering von Materialien die Kreislaufwirtschaft und führt dazu, dass diese Abfälle nicht recycelt werden können. Dadurch geht auch eine wichtige Rohstoffquelle verloren.

² http://www.pulswerk.at/stop_littering.htm

Verkehrsrisko Littering

Das achtlose Wegwerfen von Müll stellt nicht nur eine ästhetische Beeinträchtigung dar, sondern hat auch ernsthafte Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Auf den Straßen können gelitterte Abfälle zu gefährlichen Hindernissen werden.

Besonders in Kurven, Kreisverkehren oder engen Straßenabschnitten können weggeworfene Gegenstände die Sicht behindern und somit zu gefährlichen Situationen führen. Ein plötzliches Ausweichmanöver oder eine abrupte Bremsung führen womöglich zu Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder schweren Unfällen. Zudem können herumliegende Gegenstände von Fahrzeugen aufgewirbelt werden und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Um das Bewusstsein für die Auswirkungen von Littering auf die Verkehrssicherheit zu schärfen, sind Bewusstseinskampagnen wie eben unsere Schilderkampagne erforderlich. Es ist wichtig, dass die Menschen ihre Verantwortung erkennen und ihren Abfall ordnungsgemäß entsorgen, anstatt ihn einfach aus dem Fenster zu werfen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen kann die Verkehrssicherheit gewährleistet und gleichzeitig unsere Umwelt geschützt werden.

Teure Nachwirkung: Großer Aufwand und hohe Kosten für die Reinigung

Littering hat weitreichende Folgen und geht über die bloße Verunstaltung des öffentlichen Raums hinaus. Es erfordert einen erheblichen Aufwand, um die achtlos weggeworfenen Gegenstände aufzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Oft ist eine manuelle Reinigung erforderlich, da Maschinen nicht in der Lage sind, den Müll effektiv zu entfernen. Dies wird kontinuierlich vom Streckendienst durchgeführt, und vor dem Mähen der Böschungen wird sogar eine verstärkte Mannschaft eingesetzt.

Der finanzielle Aufwand für die Straßenmeistereien in Oberösterreich beläuft sich jährlich auf rund 1,5 Millionen Euro. Diese Kosten umfassen Entsorgungskosten, Fahrt- und Transportkosten sowie die Arbeitsstunden, die für das Sammeln und Entsorgen des Mülls aufgewendet werden müssen. Beeindruckende 35.000 Arbeitsstunden werden jedes Jahr allein für das Aufsammeln weggeworfener Abfälle benötigt. Gebiete mit hoher Müllbelastung ziehen oft die Bildung von illegalen Mülldeponien an. Haushalts- und Sperrmüll wird häufig in der Nähe von Parkplätzen, Raststätten und sogar in der Nähe von Recyclingzentren am Straßenrand abgeladen. In einigen Fällen sind auch problematische Abfälle wie Autobatterien, Reifen oder Ölbehälter zu finden. Gelegentlich finden sich sogar Autoreifen oder Haushaltsgeräte wie Kühlschränke in natürlichen

Lebensräumen wieder. Wenn der Müll Hinweise auf die Verursacher liefert, erstatten die Straßenmeistereien auch Anzeige bei den Behörden.

Die Kampagne zur Bewusstseinsbildung

Die Ursachen für das achtlose Wegwerfen von Abfällen können vielfältig sein: von geringer Wertschätzung des öffentlichen Raums über veränderte Konsumgewohnheiten bis hin zu fehlender Aufklärung. Das Ziel, welches die Kampagne der OÖ Umwelt Profis verfolgt, ist aber in allen Fällen dasselbe: Die Menschen grundsätzlich auf das Problem Littering aufmerksam zu machen und zu verdeutlichen, wieso der Müll nicht achtlos auf den Boden geworfen werden soll. Die entworfenen Schilder sollen genau dies tun. Daher wurden besonders gut sichtbare Standorte neben viel befahrenen Straßen und an Kreisverkehren für die Platzierung ausgewählt. Genau jene Plätze sind stark betroffen von der Vermüllung und daher aus diesem Grund ein idealer Ort, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Folgende Schilder werden für die „Wirf nix raus“ Kampagne aufgestellt:

- **Fünfteilige Wiesenstecker-Serien** in drei unterschiedlichen Abwandlungen:
 - „Wirf nix raus – für sichere und saubere Straßen“
 - „Wirf nix raus – weil's unsere Umwelt ist“
 - „Wirf nix raus – weil's unsere Straße ist“





- **Schilder** in zwei unterschiedlichen Abwandlungen. Diese werden ab Juli an Kreisverkehren und in Parks aufgestellt.



„Letztlich liegt es an uns allen, Verantwortung zu übernehmen und sicherzustellen, dass unsere Landesstraßen sauber und frei von Müll sind. Indem wir bewusst handeln, unseren Abfall ordnungsgemäß entsorgen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun, können wir gemeinsam dazu beitragen, Littering auf Landesstraßen zu reduzieren und eine saubere Umwelt zu hinterlassen“, so Landesrat Steinkellner abschließend.

Hintergrundinformationen

Wer sind die Umwelt Profis der kommunalen Abfallwirtschaft?

Die 15 Bezirksabfallverbände (BAV), die Statutarstädte Linz, Wels und Steyr und das Landesabfallverwertungsunternehmen (OÖ LAVU GmbH) bilden gemeinsam mit dem OÖ. Landesabfallverband (LAV) als Dachverband die Umwelt Profis. Sie betreuen gemeinsam ein flächendeckendes Netz von 180 Altstoffsammelzentren (ASZ) und tausenden Containerstandplätzen und stehen für eine sichere und nachhaltige Entsorgung von Altstoffen und Restabfällen. Die Umwelt Profis sind eine öffentlich-rechtliche Non-Profit-Organisation, die in ihrem unternehmerischen Handeln Ökonomie und Ökologie bestmöglich vereint und ihre Dienstleistungen kostengünstig für die Bürger:innen erbringt. Näheres auf www.umweltprofis.at